

Qualitätsbericht

mediX luzern

Geschäftsjahr 2020

März 2021

mediX luzern
Bellerivestrasse 34
6006 Luzern
044 366 53 73
info@medix-luzern.ch
www.medix-luzern.ch

Jahresbericht mediX luzern

Das Jahr 2020 stand auch für die LuMed AG ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Herausforderungen an die einzelnen Ärzt*innen, die Praxis-Mitarbeiterinnen, ja aller Beteiligten im Gesundheitswesen durch SARS-CoV-2 waren enorm und werden uns auch noch die nächsten Jahre begleiten.

Viele Kongresse, netzübergreifende Anlässe und grosse Veranstaltungen mussten abgesagt werden, inklusive unserer Netzretraite im Herbst. Umso wichtiger war es aber, dass die kleinen Treffen wie Qualitätszirkel in Kleingruppen oder teilweise sogar für das ganze Praxisnetz durchgeführt werden konnten, je nach geltenden Einschränkungen mit physischer Präsenz oder als Video-Konferenz. Ebenfalls konnte unsere neue gemeinsame Fortbildung mit dem Luzerner Kantonsspital 'Bauch im Fokus' mit gewissen Einschränkungen erfolgreich zum 2. Mal durchgeführt werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den Krankenversicherungen, insbesondere die Umsetzung von mitgestalteten Versicherungsprojekten, wurde fortgesetzt und in Zusammenarbeit mit anderen Netzen weiter optimiert.

Unser Praxisnetz ist im vergangenen Jahr Mitglied des Vereins mediX Schweiz geworden und tritt nun, gemeinsam mit acht weiteren Netzen, verteilt in der ganzen Schweiz, unter dem Namen mediX bzw. mediX luzern auf.

Luzern, im Februar 2021

Dr. med. Reto Christian Müller
Präsident des Verwaltungsrates

Das Wichtigste in Kürze

- **Anzahl Ärzt*innen im Netz:** Am 31.12.2020 betrug die Anzahl Ärzt*innen im Netz 43 Grundversorgende in 21 Praxen. Die Mitglieder verteilen sich auf dreizehn Einzelpraxen, zwei Doppelpraxen und sechs Grosspraxen (ab 3 Ärzt*innen). Der Frauenanteil unter den Mitgliedern ist leicht auf 37 Prozent gestiegen.
- **Versichertenbestand:** 2020 waren im Jahresdurchschnitt 42'234 Versicherte in ein gesteuertes Hausarztmodell eingeschrieben. Pro Grundversorger sind im Durchschnitt 982 Versicherte eingetragen. Im Vorjahresvergleich ist der durchschnittliche Jahresbestand um 1'654 bzw. 3.9% angewachsen.
- **Krankenversicherungen:** Im Jahre 2020 hat mediX luzern mit fast allen grösseren Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung abgeschlossen.
- **Qualitätsarbeit:** Wegen der Corona-Pandemie mussten anfänglich mehrere Qualitätszirkel abgesagt werden. Im Verlauf des Jahres konnte auf die Technik der Video-QZs gewechselt werden. Deshalb wurden insgesamt nur 12 Qualitätszirkel angeboten. Die Teilnahmequote an den QZ beträgt 77%. Die Ärzt*innen sind im Durchschnitt an 10 Qualitätszirkeln anwesend. Insgesamt sind dies 616 Stunden QZ-Arbeit.
- **Qualitätszirkel-Themen** sind: CIRS, Therapiekonsens, Anova-Index bzw. Regressionsindex, Update CoVid 19, Schutzkonzept CoVid, Notfalldienst, meineimpfungen.ch, Retinopathie, Bauch im Fokus, Neurologie Stroke, Schlaf, Schlafstörung, Schlafphysiologie, Begehrlichkeit der PatientInnen, Guideline Stroke, Webinar Mikrobiom, DMARD, Biologics / Biosimilars, Krebsregister, Depression, antidepressive Therapie, Intraartikuläre Punktionen/Infiltrationen, Liste der preferred provider, Sammlung rechtlicher Fragen, Datenschutz, Studie des BIHAM zur Darmkrebsvorsorge
- **MPA Qualitätszirkel:** Wegen der Corona-Pandemie müssen verschiedene Qualitätszirkel abgesagt werden. mediX luzern bietet für MPA drei Termine für Qualitätszirkel an. Die MPA sind in fünf verschiedenen fixen Gruppen organisiert.
Parallel dazu wird für das Chronic Management System ein separater QZ geführt. Neu wurde in diesem Jahr ein QZ speziell für die Berufsbildnerinnen der verschiedenen Praxen eingeführt. Teilgenommen haben daran insgesamt 76 MPA. Im Schnitt nahmen 37 MPA an den netzeigenen Weiterbildungen teil. Themen sind: CIRS, Datenschutz in der Arztpraxis, Grippeimpfung, Neues zu Covid19, Podologie, Fusskontrolle in der Praxis, Motivierende Gesprächsführung, diabetischer Fuss
- **Fallvignette:** Die Guideline „Stroke“ wird mit einem Oberarzt der Neurologie LUKS besprochen und eine Fallvignette dazu durchgeführt.
- **Guidelines:** mediX luzern verfügt mit mediX über 75 selbst erarbeitete Guidelines, Merkblätter und Fact-sheets. Sie fundieren auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Jahr 2020 wurden 18 Guidelines überarbeitet bzw. vier Neue erstellt.
- **WebApp:** Im WebApp stehen insgesamt 52 Guidelines online zur Verfügung.
- **Gesundheitsdossiers für Patienten:** Die 20 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und sachlichen Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Im Jahr 2020 wurden drei Dossiers überarbeitet. Für drei Gesundheitsdossiers stehen Videos zur Verfügung.
- **Chronic Care Management:** mediX luzern arbeitet mit einem netzeigenen Programm für Diabetes Typ 2. Ca. 1/3 der mediX luzern Ärzte*innen beteiligen sich aktiv am CCM Programm. Es sind mehr als 700 Patienten im Programm aufgenommen und werden durch die Ärzte*innen und die speziell ausgebildeten MPAs betreut.
- **Qualitätszertifikat EQUAM:** Alle Praxen haben das Grundversorgungs-Modul bzw. Behandlungsqualität erfolgreich durchlaufen. Die Netzaktivitäten von mediX luzern wurden im Netzmodul bewertet. mediX luzern hat dies mit 115 von 159 möglichen Punkten bestanden. Die Zertifikate sind für die Jahre 2020 bis 2022 gültig.
- **EQUAM Zertifizierung Behandlungsqualität:** In der Zwischenzeit sind 72% der Ärzte*innen zertifiziert.
- **Medikamentenoptimierung:** Umgesetzt werden im 2020 das Statin-, das Säureblocker-Projekt, das Sartane-Projekt sowie das Antidepressiva-Projekt.

1. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und QZ-Leiter

1.1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

VR-Präsident



Dr. med. Reto
Christian Müller

VR-Vizepräsident,
Preferred
Provider



Dr. med. Eric
Wigger

Mitglied VR,
Finanzen und
Versicherungsfragen



Dr. med. Anne
Sybil Götschi
(MedSolution AG)

Mitglied VR,
Qualitätszirkel



Dr. med. Chy-
Meng Ing

Geschäftsleiterin



Ute Studer-Merkle

1.2 Organigramm



1.3 Qualitätszirkelleitung – Ärzt*innen



Dr. med. Chy-Meng Ing



Dr. med. Daniel Ess

1.4 Arbeitsgruppe Preferred Provider



Leitung

Dr. med. Andreas
Imobersteg



Dr. med. Eric Wigger

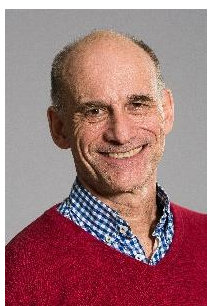


Dr. med. Roger
Weber



Ute Studer-Merkle
GL

1.5 Arbeitsgruppe Chronic Care Management



Dr. med. Piet van Spijk



Dr. med. Markus
Dahinden



Dr. med. Bernhard
Estermann



Dr. med. Andreas Lischer



Dr. med. Eveline Meier



Ute Studer-Merkle, GL

1.6 Arbeitsgruppe Sozialfonds



Dr. med. Martina Buchmann



Dr. med. Manuel Grahmann



Dr. med. Heidi Kuster

1.7 Arbeitsgruppe DiaMove



Leitung
Dr. med. Andreas Lischer



Ute Studer-Merkle, GL

1.8 Qualitätszirkel MPA - Moderatorinnen



Angela Jölly-Hürlimann
Pilatus Praxis



Mirjam Knüsel-Tschopp
Medicum Wesemlin



Livia Krummenacher
Pilatus Praxis



Irene Schneider
Hausarztpraxis Würzenbach



Sandra Suppiger
Pilatus Praxis



Pamela Wicki
CCM

2. Mitglieder und Aufnahmekriterien

Am 31.12.2020 betrug die Anzahl Ärzt*innen im Netz 43 Grundversorgende in 21 Praxen. Die Mitglieder verteilen sich auf dreizehn Einzelpraxen, zwei Doppelpraxen und sechs Grosspraxen (ab 3 Ärzt*innen). Der Frauenanteil unter den Mitgliedern ist leicht auf 37 Prozent gestiegen.

mediX luzern versteht sich als Netz mit hohen Verbindlichkeiten und geht selektiv Partnerschaften mit Netzärzten*innen und -praxen ein. Die Aufnahmekriterien sind im Einzelnen:

- Bereitschaft, den Leistungsvertrag mit der mediX luzern zu unterzeichnen und nach ca. zwei Jahren Mitgliedschaft Aktien der mediX luzern zu zeichnen und damit gemeinsam mit den anderen mediX luzern Ärzt*innen Budgetmitverantwortung zu tragen.
- Teilnahme an mindestens 8 von 12 moderierten mediX luzern-Qualitätszirkeln (QZ) pro Jahr. Die Teilnahme an den von mediX luzern organisierten und moderierten QZ wird pro Stunde vergütet.
- Teilnahme an einer jährlichen Retraite, an der Visionen, Strategien und Unternehmensentwicklung diskutiert werden.

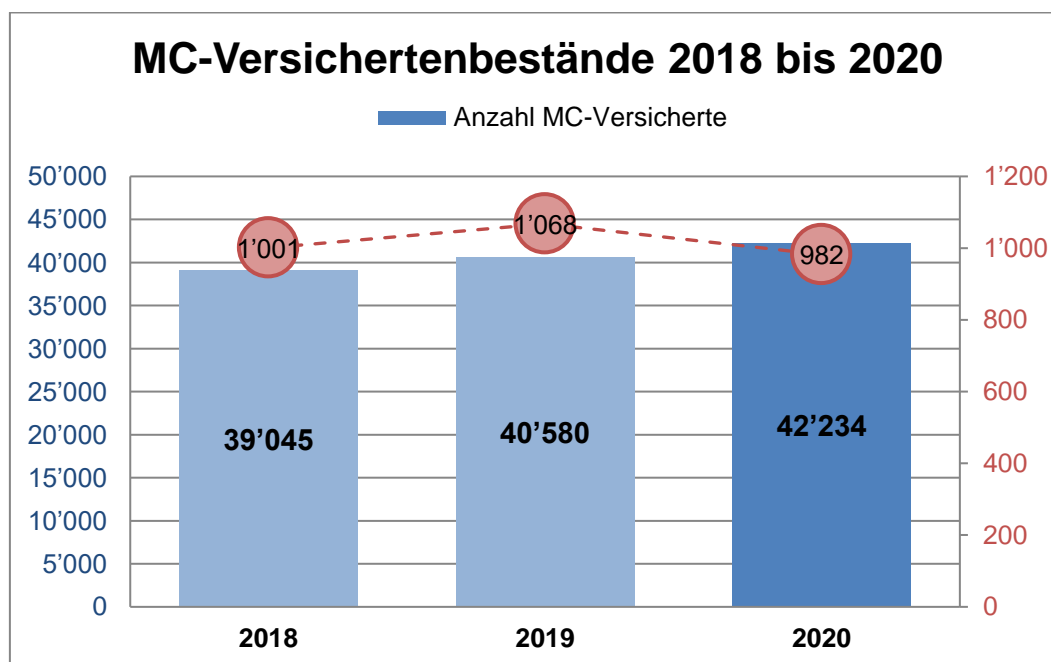
- Bereitschaft, die für das Netz relevante, eigene medizinische Tätigkeit sowie die damit verbundenen Kosten gegenüber Kollegen innerhalb des Netzes offen zu legen.
- Bereitschaft, die Kostenstatistik der santésuisse oder medkey gegenüber Kollegen innerhalb des Netzes offen zu legen.

3. Vertrags- und Versicherungsstruktur

Im Jahre 2020 verfügte mediX luzern mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG. Dies namentlich mit Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas, SLKK, Swica und der Visana Gruppe.

Im 2020 waren im Jahresdurchschnitt 42'234 in diesen Verträgen in ein gesteuertes Hausarztmodell eingeschrieben. Pro Grundversorger sind im Durchschnitt 982 Versicherte eingetragen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Jahresbestand um 1'654 bzw. 3.9% angewachsen.



4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

4.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel

- mediX luzern Ärztinnen und Ärzte nehmen obligatorisch an mindestens 10 der jährlichen Qualitätszirkeln (QZ) teil. Dies sind strukturierte, moderierte und protokollierte Fortbildungen zu verschiedenen Themen, die die Hausarztstätigkeit betreffen. Die QZ werden durch SGAIM-zertifizierte Netzärzte geleitet und moderiert. Sie werden auch von der SGAIM als Kernfortbildungen anerkannt. Es werden Leitlinien und Arbeitsbehelfe erarbeitet, Spezialisten eingeladen, die die Hausärzte*innen in gezielt definierten Bereichen weiterbilden.
- Die QZs finden über Mittag (in Kleingruppen) und am Abend (gemeinsamer QZ) statt. Im gemeinsamen QZ wird aus dem Verwaltungsrat bzw. der Geschäftsleitung berichtet. In jedem QZ werden auch CIRS (Critical Incident Reporting System) besprochen. Es geht darum, in geschütztem Rahmen sogenannte kritische oder potentiell gefährliche Ereignisse zu besprechen und im gemeinsamen Gespräch Lösungen zu finden, welche zukünftig ähnliche Ereignisse verhindern sollen.
- Zu den QZ-Themen gehört auch die Präsentation der arztindividuellen Wirtschaftlichkeitsstatistik (Regressionsindex) der santésuisse. Neben der offenen Diskussion zeigten die Zahlen, dass die mediX luzern-Ärzt*innen gerade mit der Ausrichtung auf hohe Qualität gleichzeitig auch eine kostengünstige Medizin betreiben.

4.2 Themen und Highlights des QZ-Jahres 2020

- CIRS
- Therapiekonsens
- Anova-Index
- Update CoVid 19
- Schutzkonzept CoVid
- Notfalldienst
- meineimpfungen.ch
- Retinopathie
- Bauch im Fokus
- Neurologie Stroke
- Schlaf, Schlafstörung, Schlafphysiologie
- Begehrlichkeit der PatientInnen
- Guideline Stroke
- Webinar Mikrobiom
- DMARD
- Biologics / Biosimilars
- Krebsregister
- Depression, antidepressive Therapie
- Intraartikuläre Punktionen/Infiltrationen
- Liste der preferred provider
- Sammlung rechtlicher Fragen
- Datenschutz

Zwei QZ-Gruppen arbeiten aktiv an der Studie des BIHAM zur Darmkrebs Vorsorge mit.

4.3 Anzahl Qualitätszirkel und QZ-Teilnahme der Partnerärzte

Wegen der Corona-Pandemie mussten anfänglich mehrere Qualitätszirkel abgesagt werden. Im Verlauf des Jahres konnte auf die Technik der Video-QZs gewechselt werden. Deshalb wurden insgesamt nur 12 Qualitätszirkel angeboten. Die Teilnahmequote an den QZ beträgt 77%. Die Ärzt*innen sind im Durchschnitt an 10 Qualitätszirkeln anwesend. Insgesamt sind dies 616 Stunden QZ-Arbeit.

An einzelnen QZ haben Partnerärzte als Referenten für medizinische Themen teilgenommen.

4.4 Fortbildungen für Ärzte

Zusätzlich zu den regelmässig stattfindenden Qualitätszirkeln zeigt sich mediX luzern bei der Organisation von interaktiven Fortbildungsangeboten, welche in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital abgehalten werden, mitverantwortlich. Sie engagiert sich im Rahmen von Fallvorstellungen, interaktiven Fallbesprechungen und sogenannten „Lunch-Meetings“, welche die Zusammenarbeit mit Spitalspezialisten verbessern und medizinisches Know-how auf praxisbezogene Art und Weise vermittelt.

Im 2020 wurde ein Symposium im Bereich der Gastroenterologie mitgestaltet.

5. Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA

5.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel

Wegen der Corona-Pandemie müssen verschiedene Qualitätszirkel abgesagt werden. mediX luzern bietet für MPA drei Termine für Qualitätszirkel an. Die MPA sind in fünf verschiedenen fixen Gruppen organisiert und geben sich für die Gruppenarbeiten ihre Themen selber.

Parallel dazu wird für das Chronic Management System ein separater QZ geführt, in dem sich die MPA bzw. MPK, die die entsprechenden Patienten betreuen, austauschen können.

Neu wurde in diesem Jahr ein QZ speziell für die Berufsbildnerinnen der verschiedenen Praxen geführt.

5.2 Themen und Highlights des QZ-Jahres 2020

- LuMed Info, CSS Multimed
- CIRS
- Datenschutz in der Arztpraxis
- Grippeimpfung und Neues zu Covid 19

Themen im QZ Chronic Care Management

- Podologie
- Fusskontrolle in der Praxis
- Motivierende Gesprächsführung
- der diabetische Fuss

5.3 Anzahl Qualitätszirkel und QZ-Teilnahme der Partnerpraxen

Dieses Jahr wurden drei Qualitätszirkel für die MPAs durchgeführt. Teilgenommen haben daran insgesamt 76 MPA. Im Schnitt nahmen 37 MPA an den netzeigenen Weiterbildungen teil.

Spezialisten wurden mit ihrer Expertise für Referate eingebunden.

5.4 Fortbildungen für MPA und MPK

Vom Netz wurden die Kurse für Röntgen-Refresher sowie das dosisintensive Röntgen angeboten.

Ebenso hat sich das Netz in der Weiterbildung der MPA zu MPK engagiert und die Finanzierung sämtlicher klinischer Kurse wie CCM, Wundbehandlung, etc. subsidiär zum Bund übernommen.

6. Medizinische Qualitätsmassnahmen

Die Qualität der ärztlichen Arbeit ist für mediX luzern ein zentrales Anliegen. Entsprechend investiert mediX luzern einen grossen Teil der zeitlichen und finanziellen Ressourcen in Qualitätsmassnahmen auf verschiedenen Ebenen.

Als Antwort, wie die Qualität ärztlicher Arbeit erfasst und konzeptualisiert werden kann, benutzen wir die nachfolgenden Unterscheidungen:

- **Strukturqualität:** „Sind Einrichtungen und Werkzeuge für die ärztliche Arbeit geprüft und gewartet?“
- **Prozessqualität:** „Sind Abläufe innerhalb und ausserhalb der Praxis überdacht und optimal auf unsere Patienten zugeschnitten?“
- **Ergebnisqualität:** „Entsprechen die Ergebnisse unserer ärztlichen Arbeit den Zielen in Vergleichskollektiven und den medizinischen Leitlinien?“
- **Indikationsqualität:** „War diese Arbeit denn auch indiziert (d.h. notwendig, um dieses Problem bei diesem Patienten auf diese Art und Weise zu lösen)?“

Die Ebenen Strukturqualität und Prozessqualität werden mittels eines kontinuierlichen Controllings im Rahmen der EQUAM-Netzzertifizierung abgedeckt, welche in regelmässigen Abständen erneuert werden muss.

Die Ebenen Ergebnis- und Indikationsqualität fördert mediX luzern mittels der qualitätssichernden und -verbessernden Instrumente:

- Qualitätszirkel
- Guidelines
- Retraite
- Ärztlichen Fortbildungen
- Fortbildung der MPA
- Preferred Provider
- Chronic Care Management / Disease Management
- Medikamentenoptimierung

6.1 Guidelines

Insgesamt stehen nun 75 Guidelines zu verschiedenen medizinischen Themen zur Verfügung. Sie sind neu im HTML-Format gestaltet und werden damit besser suchbar im Netz.

Folgende Guidelines wurden von mediX im Jahre 2020 überarbeitet:

- GL Hauttumoren
- GL Fazialisparese
- GL Akute Diarrhö
- GL Müdigkeit
- GL Stroke/TIA
- GL Hämatologie
- GL Thromboembolie
- GL Hyperlipidämie
- GL Hypertonie
- GL Chirurgie in der Hausarztmedizin
- GL Sexuell übertragene Krankheiten
- GL Hereditäre Hämochromatose
- GL Haarausfall
- GL Neue Direkte Antikoagulantien
- GL HIV
- GL Eisenmangel
- GL Pädiatrische Notfälle
- GL Zeckenübertragene Krankheiten

Folgende Guidelines wurden von mediX im Jahre 2020 neu erstellt:

- GL Onychomykose (neu)
- GL Angststörungen (neu)
- GL Bildgebende Untersuchungen (neu)
- GL Akutes Koronarsyndrom (ACS) (neu)

mediX luzern beteiligt sich an der Erarbeitung und Vernehmlassung der mediX Guidelines.

6.2 Gesundheitsdossiers

Die Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Die zwanzig Dokumente sind unter www.mediX.luzern.ch abrufbar oder können in gedruckter Form in den Praxen aufgelegt werden. Folgende Dossiers wurden im 2020 überarbeitet oder neu erstellt:

- GD Depression
- GD Müdigkeit (noch nicht aufgeschaltet)
- GD Prostatavergrösserung (noch nicht abgeschlossen)

Die drei Gesundheitsdossiers für Schlafstörungen, Demenz und Nahrungsmittelunverträglichkeit sind gleichzeitig als Videos auf der Homepage publiziert.

6.3 Weitere medizinische Publikationen

- acht Factsheets
- drei Merkblätter
- neun Informationsblätter für Patienten
- sieben Behandlungspfade
- neun Faktenboxen Visualisierungen
- 52 Web App Guidelines

6.4 Chronic Care Management / Disease Management

mediX luzern ist eine der initiativen Kräfte bei der Entwicklung von Chronic Care Management (CCM) in der schweizerischen Grundversorgung. Entwicklungen in diese Richtung werden in Zusammenarbeit mit anderen Netzen und Leistungserbringern weitergetrieben.

Ein wichtiges Element des CCM besteht im vermehrten Einbezug der Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) in der Betreuung von chronisch kranken Patienten. mediX luzern beteiligt sich an der Ausbildungskosten von MPA der Netzpraxen im CCM. Mit dieser Massnahme soll die Bedeutung dieses Themas für die Grundversorgung unterstrichen werden.

Mehrere Praxen (ca. 1/3 der mediX luzern Ärzte*innen) beteiligen sich aktiv am CCM Programm Diabetes. Es sind zwischenzeitlich mehr als 800 Patienten im Programm aufgenommen und werden durch die Ärztinnen und die speziell ausgebildeten MPAs betreut.

6.5 Preferred Provider und weitere Kooperationen mit externen Leistungsanbietern

Die bestehende Zusammenarbeit mit Ärzt*innen aus den Fachrichtungen Kardiologie, HNO, Dermatologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Angiologie, Neurologie und Dermatologie sowie dem Labor Bioanalytica wurde fortgesetzt.

6.6 Medikamentenoptimierung

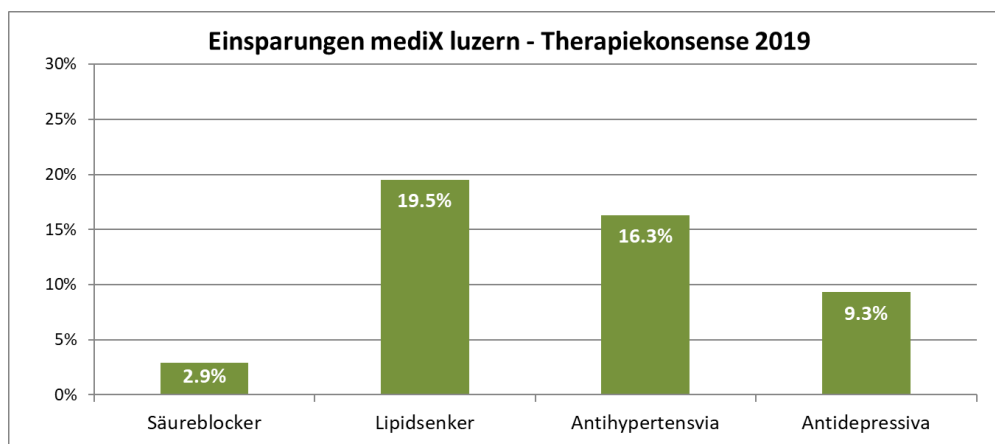
Die Therapiekonsense wurden auch im 2020 weiterentwickelt.

Bei den Antidepressiva verlor im Frühjahr 2020 Trittico® von Vifor SA den Patentschutz. Der Konsens konnte um das Generikum Trazodon Sandoz® ergänzt werden.

Der Antihypertensiva-Konsens konnte Ende 2020 infolge Patentabläufe um folgende Medikamente/Wirkstoffe erweitert werden:

- Amlodipin Valsartan Sandoz® (Generikum von Exforge®)
- Amlodipin Valsartan HCT Sandoz® (Generikum von Exforge HCT®)
- Olmesartan-Amlodipin-HCT-Mepha® (Generikum von Sevikar HCT® / Vascord HCT®)

Dank den vier Medikamentenoptimierungsprojekten konnten gemäss den Schlussabrechnungen mit den Partnerkrankensversicherungen für die Auswertungsperiode 2019 erneut bedeutende Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv ausgewiesen werden:



Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretriten oder in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Erfolgsfaktoren für tiefe Medikamentenkosten in den vier Konsensen sind:

- Vermeiden von Original-Medikamenten
- Berücksichtigung der Vorzugswirkstoffe
- Berücksichtigung der Vorzugshersteller
- Falls möglich Tabletten höher dosieren und teilen

Ein weiterer Entwicklungsschritt wurde bei den Biosimilars erzielt. Die Biologika-Nachahmerprodukte der Sandoz (Hyrimoz®, Erelzi®, Rixathon®, Binocrit®, Zarzio® und Omnitrope®) konnten in das Generikapaket integriert werden. Damit erhofft man sich weitere kostendämpfende Massnahmen bei den Medikamenten bewirken zu können.

Umsetzung gesetzliche Vorgaben

Seit dem 1.1.2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH / revKVG / revKV). Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen mussten die Verträge im Rahmen der Medikationsprojekte sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst werden.

Die LuMed AG konnte mit allen Versicherungen einerseits über die Tariforganisationen/Verbände (tarifsuisse, HSK) und andererseits direkt mit den Versicherern Helsana und CSS entsprechende Verträge zur HMG-konformen mehrheitlichen Weitergabe der Rabatte vereinbaren.

Durch diese Verträge kann sichergestellt werden, dass das Ärztenetz nach wie vor wichtige Qualitätsprojekte vorantreiben und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert werden können.

Der in diesem Rahmen zu erstellende Qualitätsbericht für das Jahr 2020 ans BAG ist in Bearbeitung.

6.7 Fallvignette

Die Guideline „Stroke“ wird mit einem Oberarzt der Neurologie LUKS besprochen und eine Fallvignette dazu durchgeführt.

6.8 DiaMove

Hintergrund ist, dass regelmässige körperliche Aktivität bezüglich kardiovaskulärem Risiko des Diabetikers den gleichen oder besseren Effekt als die meisten Medikamente hat. Bewegung kann aber im Gegensatz zu Medikamenten nicht über die Grundversicherung verordnet werden.

Das Projekt hat begonnen, sich zu etablieren und mediX luzern ist weiterhin vom Projekt überzeugt. Es wird deshalb weitergeführt. Die mediX luzern übernimmt die Organisation von Fitnessangeboten und die nicht-versicherten Kosten für die ins Projekt aufgenommenen mediX luzern Versicherten.

6.9 Projekt FIRE

mediX luzern beteiligt sich aktiv am nationalen Forschungsprojekt FIRE - «Family medicine ICPC Research using Electronic medical records» des Instituts für Hausarztmedizin Zürich. In einem Sub-Projekt verfolgen wir das Ziel, durch kontinuierliches Monitoring von klinischen Indikatoren die eigene hausärztliche Tätigkeit bewerten und im Sinne der Steuerungsaufgabe des Hausarztes beeinflussen zu können.

2020 wurden die ersten Arztreports erstellt und einer Validierungsstudie an 21 Krankengeschichten unterzogen. Die Ergebnisse fliessen im 2021 in die Projektentwicklung ein. Die Reports bilden die Alters- und Morbiditätsstruktur des Praxiskollektivs ab. Sie zeigen ein Abbild der Leitlinien-treue bei der Behandlung von Chronikern sowie das Vorkommen- und den Verlauf der Erkrankung anhand von klinischen Zielwerten. Zu den gemonitorten Krankheitsbildern gehören insbesondere Diabetes mellitus, Hypertonie, Herzinsuffizienz und die Koronaren Herzkrankheit.

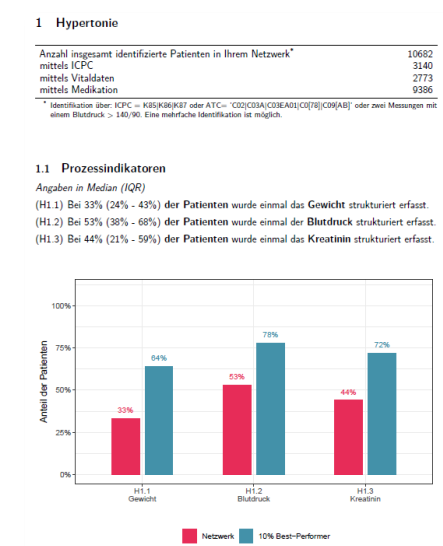
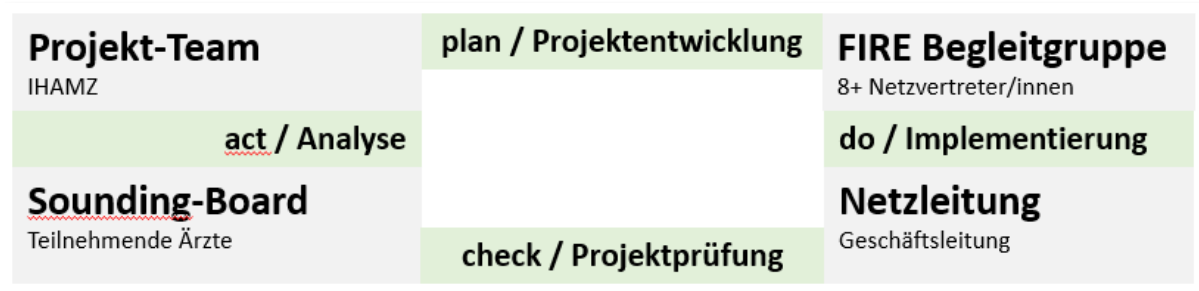


Abbildung: Musterbeispiel einer netzübergreifenden Auswertung zur Guidelineadhärenz in der Behandlung von Hypertonikern.

Das Projekt MC 3.0 soll Praxen und der Netzleitung bei Investitionsentscheidungen (Massnahmen und Mittel) helfen. Klassischerweise werden die Reports in den Netzgremien, sprich Qualitätszirkeln und Geschäftsleitungen, ausgewertet und diskutiert. Transparenz, Austausch und der Vergleich mit der Peergroup setzen Anreize zur Leistungsoptimierung. Für das Projekt selbst jedoch wurde mit dem Sounding-Board explizit ein zusätzliches Organ eingerichtet und damit der PDCA Managementkreislauf geschlossen. Die Netzärzte sind damit sehr tief in die Projektentwicklung eingebunden.

Managementkreislauf Projekt MC 3.0



Im 2020 waren 27 der mediX luzern Ärzt*innen am Projekt beteiligt. 4 weitere Mitglieder haben die technische Voraussetzung. Ihre Teilnahme wird angestrebt und incentiviert.

6.10 Netz-Zertifizierung

Seit 2006 ist mediX luzern EQUAM zertifiziert.

Im Jahr 2018 wurde die Rezertifizierung mit der Patientenbefragung eingeläutet. Die Ergebnisse sind gemeinsam mit den anderen Kriterien der Zertifizierung in den Prozess eingeflossen. Alle Grundversorgerpraxen haben das Modul A erfolgreich durchlaufen. Die Netzaktivitäten der mediX luzern wurden im EQUAM-Modul B bewertet. mediX luzern hat dieses mit 115 von 159 möglichen Punkten bestanden.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde die Zertifizierung der neuen Praxen gemeinsam mit der Rezertifizierung der bereits zertifizierten Praxen angegangen. Ebenso wurden die Patientenbefragungen gestartet (EPA-Assessment, www.europaeisches-praxisassessment.de). Neu konnten die Ärzt*innen entscheiden, ob sie statt einer Rezertifizierung des EQUAM-Moduls Grundversorgerpraxis eine Zertifizierung nach EQUAM Behandlungsqualität anstreben.

Insgesamt drei Ärzte*innen haben sich für das Behandlungsqualitätszertifikat Diabetes mellitus Typ 2 entschieden. 22 Ärzt*innen haben das neue Zertifikat Medikationssicherheit erhalten. Zwei Ärzt*innen erhielten das Zertifikat zur arteriellen Hypertonie, während eine Ärztin das Zertifikat koronare Herzkrankheit umgesetzt hat. Die Zertifikate sind für die Jahre 2020 bis 2022 gültig.

6.11 REA-Kurse

Alle Ärzt*innen von mediX luzern trainieren mit ihrem Praxispersonal einmal jährlich Notfallszenarien in den eigenen Praxisräumlichkeiten, mit eigenem zur Verfügung stehenden Material. Dazu gehören notwendigerweise auch die lebensrettenden Basismassnahmen. Jede Praxis ist mit einem Defibrillator ausgerüstet.

6.12 mediX smart

Das Projekt mediX smart hat zum Ziel, das Hausarztmodell weiter zu entwickeln. mediX luzern ist vertraglich am Projekt beteiligt. Im Mittelpunkt steht ein übergreifender Zugang zur Krankengeschichte sowie eine intelligente Ergänzung des bisherigen Hausarztmodells mit telemedizinischen Angeboten und digitalen Dienstleistungen. Dadurch bringt mediX smart höhere Behandlungs-Convenience für Patienten bei HAM-äquivalenter Steuerungs- und Behandlungsqualität. 2020 stand die Vorevaluation verschiedener Technologieprovider sowie die Umsetzung erster Pilotversuche im Zentrum. Im 2021 liegt der Fokus auf der Umsetzung erster Angebotsbestandteile sowie vertieften Gesprächen mit den Krankenversicherungen.

6.13 corona123.ch

Um Praxen in ihrer Arbeit gegen Covid-19 zu unterstützen, entwickelte mediX in Zusammenarbeit mit Zur Rose ein Onlinetool zur schnelleren Abwicklung von Corona-Tests, welches allen Schweizer Leistungserbringern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Bei corona123.ch erfasst der Patient vorgängig seine Daten, welche anschliessend der Praxis strukturiert in digitaler Form zur Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen. So können Formulare automatisch ausgefüllt und Meldungen ans BAG mit einem Mausclick ohne manuelle Datenerfassung übermittelt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wird corona123.ch im 2021 auch für die Abwicklung von Impfungen weiterentwickelt.

7. Administrative Steuerungsmassnahmen

7.1 Überweisungsmanagement

mediX luzern verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence.

Um die korrekte Anwendung der Software und der Prozesse im Hausarztmodell sicherzustellen, werden alle neu eingetretenen Praxen (Ärzte und MPA) von den Mitarbeitern unseres Managementpartners MedSolution mit Schulung und Coaching unterstützt. Es werden regelmässig und laufend die Prozesse überprüft und mit den Praxen besprochen.

Im monatlichen Mail an die Praxen (Freigabe der Kostendaten zur Bearbeitung) werden jeweils wichtige Informationen sowie „Tipps und Tricks“ gesendet.

Im Jahr 2020 gab es in den Praxen von mediX luzern 10 BlueEvidence Schulungen.

7.2 Netzeigenes Notfallkonzept

Eine medizinische Auskunfts- und Triage Möglichkeit rund um die Uhr zur Steuerung der Versicherten - auch Demand Management genannt - ist eine frühe und somit wesentliche Steuerungsmöglichkeit der integrierten Versorgung.

Der Grossteil der mediX luzern Ärzt*innen bieten entweder praxisintern einen 24h Notfalldienst an oder sind an den städtischen Notfalldienst der Stadt und Agglomeration Luzern angeschlossen. Dort werden die Patienten stufengerecht triagiert und zum richtigen Arzt oder Ärztin gewiesen.

8. Strukturelle Kooperationen

8.1 mediX Schweiz

mediX luzern ist neu Vereinsmitglied bei mediX schweiz. Der VRP von mediX luzern, Reto Christian Müller ist neu auch Vorstandsmitglied bei mediX schweiz. Anne Sybil Götschi ist gleichzeitig Vorstandsmitglied als auch mediX luzern Verwaltungsrätin. Damit ist eine optimale Kommunikation gewährleistet sowie der Austausch und die Vernetzung mit anderen innovativen Netzen mit hoher Verbindlichkeit für die Netzärzt*innen und mit Budgetmitverantwortung deutlich verstärkt worden.

8.2 medswiss.net

mediX luzern ist Mitglied von medswiss.net. medswiss.net ist die Interessengemeinschaft der Ärztenetze und ihrer Partner und die Informationsdrehscheibe für Netzarbeit. Sie strebt die Kooperation mit allen Managed Care- und Netz-Organisationen an und setzt sich für die Qualitätsentwicklung in Netzstrukturen ein.

Die mediX luzern Verwaltungsrätin Anne Sybil Götschi ist Präsidentin von medswiss.net.

8.3 Luzerner Kantonsspital LUKS

Der verbindliche Kommunikationsstandard zwischen Haus- und Spitalärzt*innen, der in der Charta „best medical practice – Kommunikation“ festgelegt wurde, etabliert sich bestens. In regelmässigen Austauschsituationen wird dieser Standard gepflegt und weiterentwickelt.

Die Aktivitäten von mediX luzern haben mitgeholfen, dass heute von Seiten der Spitäler in der Region diesem Thema hohe Priorität eingeräumt wird.

Die mediX luzern-Praxen haben weiterhin einen direkten elektronischen Zugang zu der Radiologie. Sie haben für ihre Patienten den Zugriff auf eine zeitnahe Bildgebung. Sie können ihre Bilder auch zu einer Befundung durch den Radiologen ins Luzerner Kantonsspital LUKS schicken.

9. Netzaktivitäten

9.1 Retraite

Die diesjährige geplante Retraite musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden und soll in einem ähnlichen Rahmen 2021 stattfinden.

9.2 Strategie-Retraite des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Wie jedes Jahr führte der VR im November eine Strategie-Retraite durch. Themen waren die Rolle von mediX luzern innerhalb von medix schweiz, der strategische Einsatz von Vergütungen innerhalb des Netzes sowie die Nachfolgeplanung innerhalb des Verwaltungsrates.

9.3 Auftritt unter einer gemeinsamen Netzmarke mediX

Um in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden und gemeinsame gesundheitspolitische Interessen besser vertreten zu können, hat sich mediX luzern im Frühjahr 2020 dem Verein mediX schweiz angeschlossen und tritt seit Mitte Jahr unter der einheitlichen Marke «mediX» auf.

Heute umfasst mediX schweiz insgesamt neun Ärztenetze mit über 700 angeschlossenen Ärztinnen und Ärzten in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie. Damit gehört mediX zu den grössten Vereinigungen von Ärztenetzen der Schweiz.

Die angeschlossenen regionalen Ärztenetze profitieren von einem einheitlichen Auftritt mit jeweils eigener Website. Die Websites sind zentral auf mediX.ch verlinkt. Ein Kernstück des Webauftritts sind die öffentlich zugänglichen medizinischen Guidelines und Gesundheitsdossiers, etwa zum Thema Check-ups. Interessierte finden auf mediX.ch zudem viele weitere, für Laien aufbereitete Texte und Infografiken zu Gesundheitsthemen. Eine unkomplizierte Ärztesuche rundet das Angebot ab.

Die Neugestaltung des Auftritts beinhaltete unter anderem:

- **Modernes Logo**
Mehr Klarheit, mehr Farbe: Das neue mediX-Logo passt zum Ziel, stärker unter der Marke mediX wahrgenommen zu werden.
- **Zeitgemässe Website**
Der neue Web-Auftritt mediX.ch überzeugt durch ein reduziertes Design, eine einfache Navigation und einen hohen Nutzwert:
 - Direktlinks auf die neuen Webauftritte der Ärztenetze
 - Guidelines mit benutzerfreundlicher Navigationshilfe
 - Einfache Ärztesuche
 - Kommentare zu gesundheitspolitischen Themen
 - Stellenportal für Ärzt*innen und MPAs
- **Eigener, attraktiver Webauftritt**
Jedes Ärztenetz erhält eine eigene Website im neuen mediX-Design. Sie lässt sich problemlos individualisieren und à jour halten.
- **Neue Marketingunterlagen**
Die modernisierten Unterlagen für die Ärztenetze bringen frischen Wind ins Wartezimmer und werden wie immer im Herbst an alle Praxen verschickt.

10. Informations- und Kommunikationstechnologie

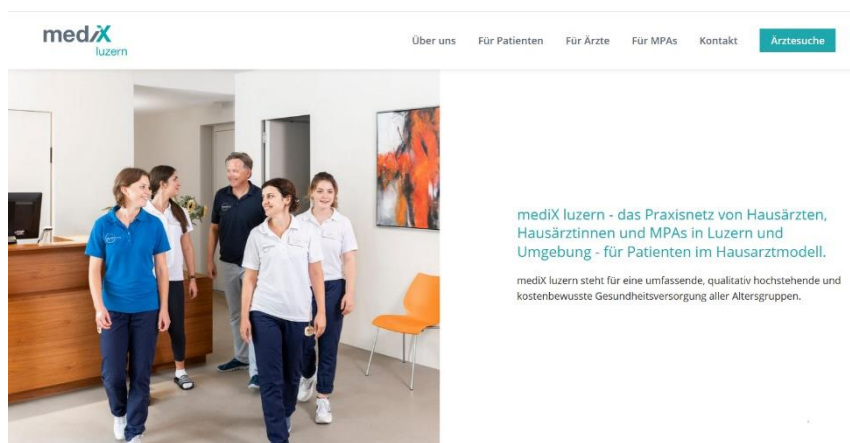
Durch das Projekt FIRE wurde die Einrichtung von Schnittstellen von den lokalen elektronischen Krankengeschichten zu einer zentralen Datenbank beim Institut für Hausarztmedizin an der Universität Zürich initiiert. Dies könnte wegweisend für ähnliche Projekte unter dem Aspekt des Datenaustausches sein.

Mehrere Mitglieder befassen sich mit ihrer Pensionierung, die in den nächsten Jahren anstehen wird. Dabei wurde erkannt, dass die elektronische Krankengeschichte für die Praxisübergabe ein Muss ist.

Seit mehreren Jahren haben alle mediX luzern-Mitglieder Zugang zu einem netzeigenen Intranet im HIN HOME. Innerhalb der Rubriken Umfrage, Dokumente, Listen, Diskussion und Websites liegen Protokolle, Information und Dokumente für die Mitglieder bereit.

11. Werbung für die Versicherten und Versicherungen

11.1 Homepage für Versicherte



Mit dem Wechsel der neuen gemeinsamen Marke mediX luzern wurde auch die Homepage komplett überarbeitet und in einem neuen Layout dargestellt.

Hier finden die Patient*innen die für sie relevante Information übersichtlich dargestellt.

11.2 Werbe- und Informationsunterlagen für Versicherte

Jedes Neumitglied (2020 insgesamt 3'526) erhält ein Begrüssungsschreiben. Dieses Schreiben ist jeweils der Geschäftsleitung der mediX luzern unterzeichnet und bestätigt dem Kunden die Zuteilung zu seiner gewählten Praxis. Im Begrüssungsschreiben werden die vielen Vorteile der integrierten Versorgung erläutert. Dazu gehört die Anleitung zum Verhalten im Modell, im Notfall und das Vorgehen bei administrativen Fragen.

Weiterhin steht der mediX luzern Flyer den Agenturen der Krankenversicherer und Praxen zu Werbezwecken zur Verfügung. Darin wird die Philosophie der mediX luzern sowie die wichtigsten administrativen Abläufe beschrieben.

Zusätzlich wurden an alle Praxen mediX luzern-Aufkleber und Plastiksäcke verteilt, um an geeigneter Stelle mit www.mediX luzern.ch selbst Werbung fürs Netz zu machen. Die Praxen erhalten auch eine Liste mit den Versicherungspartnern und den entsprechenden Produkten, um ihre Patienten informieren zu können.



11.3 Lehr- und Informationsfilme

mediX schweiz geht mit der Verfilmung seiner Patientendossiers neue Wege in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen. Die Visualisierungen werden vom Redaktionsteam und einer Produktionsfirma erarbeitet. Die Ausstrahlung kann über die Homepages der Praxen oder über das Praxis TV der Firma TV-Wartezimmer erfolgen. Einige Filme findet man auch über www.mediX.ch

Aktuell stehen vier Filme zur Verfügung:

- Schlafstörungen
- Demenz
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- das mediX luzern Hausarztmodell

11.4 Versichertenprojekte

11.4.1 Chronic Care Management

mediX luzern arbeitet unter Einbezug der MPAs mit einem umfassenden Chronic Care Betreuungsprogramm für Patienten mit der Diagnose Diabetes mellitus. Das Programm wird von mehreren Ärzt*innen umgesetzt. Sieben Ärzt*innen haben die EQUAM-C-Zertifizierung des Moduls Diabetes mellitus erhalten. Drei davon streben eine Rezertifizierung an.

11.4.2 Förderung der Ausbildung in der Hausarztmedizin

Verschiedene Ärzte*innen der mediX luzern sind als Lehrmeister zertifiziert und bilden Medizinstudierende in ihren Praxen aus.

mediX luzern bietet im Rahmen des Praxisassistenten-Programms des Kantons Luzern regelmässig Ausbildungsplätze in Hausarztmedizin für Assistenzärzt*innen an.

mediX luzern engagiert sich personell und finanziell beim Betrieb des Zentrums für Hausarztmedizin & Community Care an der Universität Luzern.

11.4.3 mediX luzern Sozialfonds

mediX luzern engagiert sich für Patienten ohne Zusatzversicherung, die dringend notwendige Leistungen benötigen. Die Leistung, welche bezahlt werden soll hat einen direkten medizinischen Zusammenhang und gehört nicht zu den Pflichtleistungen der Krankenversicherung. Ein ärztlich besetzter Ausschuss entscheidet über eine Unterstützung auf der Basis eines individuellen Antrags eines mediX luzern Arzt*in.

12. Medienpräsenz

12.1 Kostendämpfende Massnahmen Paket 2

- Im August 2020 wurde das kostendämpfende Massnahmen Paket II mit den Massnahmen obligatorisches Gatekeeping, Stärkung der koordinierten Versorgung und Globalbudget veröffentlicht. mediX schweiz hat sich umgehend dazu geäussert und dieses Massnahmenpaket abgelehnt, welche die bewährten Hausarztmodelle zerstören und die 20jährige Aufbauarbeit vernichten würde. Unter dem Titel „Bundesrat Berset zerstört die beste kostendämpfende Massnahme“ wurde auf <https://www.mediX.ch/news/gesundheit-politik/bundesrat-ber-set-zerstoert-die-beste-kostendaempfernde-massnahme/> ein Artikel veröffentlicht und gemeinsam mit medswiss.net an zahlreiche politische Exponenten gesendet.
- Gemeinsam mit medswiss.net wurde eine ausführliche Vernehmlassungsantwort auf die vorgeschlagenen Gesetzesartikel verfasst. Sollte es der Gesetzesvorschlag in der vorliegenden Form durch das Parlament schaffen, so wird sich mediX schweiz politisch dagegen engagieren und würde ein allfälliges Referendum unterstützen.

12.2 Assura Qualimed

- Die Krankenversicherung Assura hat ein «alternatives Grundversicherungsmodell» mit dem Namen Qualimed lanciert. mediX schweiz veröffentlichte umgehend eine Stellungnahme gegen die-

ses Modell. Diese Stellungnahme führt zu einer Motion an den Bundesrat <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20204111>. Leider war die Antwort darauf, dass dies eben erlaubt sei.

- Das Fernsehen SRF berichtet in seiner Sendung ECO darüber und zeigte auch Interview mit Felix Huber zu diesem Thema. <https://www.srf.ch/play/tv/eco/video/aufbruch-bei-hausaerzten---as-sura-loest-kontroverse-aus?urn=urn:srf:video:ab1721fd-6e67-4c96-a35c-7b7d71b2eed3>. Auf ein Streitgespräch mit einem Vertreter der Krankenversicherung Assura direkt im TV möchte Fernsehen SRF verzichten. Ebenfalls berichtete der Tagi am 20.9.2020 unter dem Titel „Deutsche Firma soll über Behandlung von Schweizer Patienten entscheiden“ über das neue Modell und die Ablehnung durch mediX.
- Behandlungskapazitäten in der Grundversorgung sind ein knappes Gut. mediX luzern ist nicht bereit solchen Listenmodelle Hand zu bieten und empfiehlt den Ärzt*innen, die Patient*innen über die Trittbrettfahrermentalität ihrer Versicherung zu informieren und ihnen den Versicherungswechsel nahe zu legen und keine neuen Listenmodell-Versicherte als Patienten aufzunehmen.

12.3 Ambulante Pauschalen: Gut gemeint – Ziel verfehlt

Im Paket I der kostendämpfenden Massnahmen wird auch über ein Gesetz über verpflichtende ambulante Pauschalen abgestimmt. mediX schweiz hält diese Idee für falsch und hat sich auch entsprechend positioniert mit einem Tribüne-Artikel in der NZZ am 6. August 2020. Dieser wurde auf der Website publiziert <https://www.mediX.ch/news/gesundheit-politik/pauschalen-gut-gemeint-ziel-verfehlt/> und an alle SR/NR sowie die Kommissionsmitglieder versendet und fand bei den Versicherungen der Curafutura sehr wohlwollende Aufnahme. Leider liess sich der NR nicht umstimmen und befürwortete in seiner Dezembersitzung weiterhin diese Pauschalen. Der SR ist bis anhin dagegen, das Geschäft verbleibt also in Differenzbereinigung und wird in der Frühlingssession 21 vom SR nochmals besprochen.

12.4 Einsitz in die Corona Taskforce des Bundes

Der Präsident des Vereins mediX schweiz, Felix Huber, hat seit Frühling 2020 Einsitz in der Corona taskforce des Bundes, um die Anliegen der ambulant tätigen Hausärzt*innen zu vertreten.

12.5 Standespolitisches Engagement

- Janice Azofeifa amtet als Co-Präsidentin der VLuHa, in der MPA Kommission der Ärztesellschaft und im OK der Entlebucher Hausärztetage.
- Reto Eberhard arbeitet zusätzlich als Rotkreuzdelegierter beim SRK (im ERU: Emergency Response Unit) sowie in der Leitung der SWISS IANDS, der Schweizerischen Gesellschaft für Nahtodstudien.
- Andreas Lischer steht als «Verbindungsmann Hausärzte – Spitex Luzern» zur Verfügung und ist in dieser Funktion in einer Arbeitsgruppe, welche sich um die Optimierung der Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen in Palliativsituationen kümmert.
- Reto Christian Müller ist Mitglied der Notfall-Taskforce Stadt Luzern und Agglomeration, der Notfalldienst-Kommission der kantonalen Ärztesellschaft sowie der paritätischen Notfallpraxis-Kommission. Gleichzeitig hat er mit weiteren mediX luzern Ärzt*innen bei der Vorbereitung der Fortbildungsveranstaltung ‚Bauch im Fokus‘ zusammen mit dem LUKS mitgewirkt. Weiterhin ist er im Vorstand von mediX Schweiz.
- Yvonne Peter engagiert sich bei der Rheumaliga CH als Vertreterin der Hausarztmedizin in der Arbeitsgruppe für die jährliche Weiterbildung up date Rheumatologie.
- Bernhard Studer arbeitet im Vorstand Palliativ Luzern und im Spitalrat der Luzerner Psychiatrie mit.

- Christian Studer engagiert sich als Co-Leiter des IHAM&CC sowie Verantwortlicher der Luzerner Curricula und des Luzerner Praxisassistentenprogramms. Dann ist er Mitglied der Gruppe Lehre SAFMED (Swiss Academy Family Medecin). Ebenso übt er eine Lehrtätigkeit an der Universität Luzern und Zürich, Bern und Basel im Medizinstudium sowie im CAS Palliative Care in Luzern aus. Weiterhin ist er auch in einer Lehrtätigkeit bei der Stadt und dem Kanton Luzern und diversen Luzerner Firmen (Vorbereitung auf die Pensionierung) aktiv. Last but not least ist er Stiftungsratsmitglied des Kollegiums für Hausarztmedizin.
- Markus Wüst übt die Funktion des Vizepräsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für medizinische Laseranwendung aus.
- Lehrärzt*innen der Universitäten Luzern und/oder Bern: Martina Buchmann, Regine Class, Markus Dahinden, Reto Eberhard, Daniel Ess, Bernhard Estermann, André Haefeli, Andrea Hayek, Chy-Meng Ing, Benedikt Kuster, Heidi Kuster, Verena Meyer, Reto Christian Müller, Yvonne Peter, Ralph Pianzola, Christian Studer, Piet van Spijk, Roger Weber, Eric Wigger, Bruno Zaugg

12.6 Beteiligung an Publikationen

- Markus Wüst
<https://www.rosenfluh.ch/dermatologie-aesthetische-medizin-2020-05/tranexamsaeure-zur-blutstillungn>
- Palliative Care und Hausarztmedizin
DOI: <https://doi.org/10.4414/saez.2020.18884>
Veröffentlichung: 06.05.2020
Schweiz Ärztezg. 2020;101(1920):610-612
Christoph Cina, Andreas Lischer, Christoph Merlo, Christian Studer, Linda Hadorn

Der Artikel legt Zeugnis dafür ab, dass sich die Hausärzteschaft, die Institute für Hausarztmedizin und Berufsverbände im Bereich Palliativmedizin engagieren. Diesem Engagement kommt gerade in Zeiten der COVID-19-Pandemie eine besondere Bedeutung zu. Bleibt zu hoffen, dass sich die Rahmenbedingungen noch deutlich verbessern, damit eine Palliativmedizin, wie sie angedacht ist, auch umgesetzt werden kann. Am Einsatz der Medizinal- und Gesundheitsberufe liegt es offensichtlich nicht.

- Ungewöhnliche Manifestation einer Aortendissektion in der Praxis
<https://medicalforum.ch/de/detail/doi/smf.2021.08547>
Kurmann Andreas, Studer Christian, Gysin Stefan

Patienten mit thorakalen Schmerzen sind in der Hausarztpraxis sowie auf Notfallstationen häufig. In vielen Fällen handelt es sich dabei um eine harmlose, muskuloskelettale Ursache, jedoch sollten weitere, potentiell lebensbedrohliche Differenzialdiagnosen (z.B. akutes Koronarsyndrom, Lungenembolie, Aortendissektion, Spannungspneumothorax) ausgeschlossen werden. Im vorliegenden Fall berichten wir über eine atypische Manifestation einer Aortendissektion in der Hausarztpraxis, die aufgrund einer thorakalen Hautveränderung initial als Herpes Zoster interpretiert wurde.

13. Ausblick

Der Beginn des Jahres 2021 steht noch ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, die das gesamte Gesundheitswesen in der Schweiz immer wieder von neuem auf die Probe stellt. Mit der Anfang Jahr begonnenen Impfkampagne für die gesamte Schweizer Bevölkerung besteht nun Anlass zur Hoffnung, dass unser Leben Schritt für Schritt wieder in die vormals bekannte Normalität zurückkehren kann. Aber ich bin überzeugt, dass sich gewisse Massnahmen und Verhaltensweisen auch in Zukunft halten werden.

Der gemeinsame Markenauftritt mit anderen Netzen aus der gesamten Schweiz unter dem Namen mediX wird uns helfen, mehr Einfluss auf die Gesundheitspolitik ausüben zu können, aber auch netzübergreifende Projekte zu realisieren und zusammen mit Hausarztinstituten, Krankenversicherungen und den Spezialisten und Spitälern in unserer Region zu einem führenden Teamplayer im Gesundheitswesen zu werden.

Die bereits bestehenden Gefässe wie Qualitätszirkel für Ärzt*innen und MPA, die Zusammenarbeit mit Spezialisten im Raum Luzern sowie den Spitälern werden in Zukunft noch wichtiger sein, um gemeinsam für das Wohl unserer Patient*innen zu sorgen. Auch die Förderung der Hausarztmedizin sowie die Teilnahme an landesweiten Forschungsprojekten in der Grundversorgung sind und bleiben Ziele für die Zukunft. Hier freue ich mich speziell auf unsere Netzreife im Herbst dieses Jahres, wo wir uns in neuer Umgebung den bereits im letzten Jahr gesetzten Zielen Teambuilding und interprofessionelle Zusammenarbeit widmen werden.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die anstehenden Probleme meistern und als Praxisnetz viel zu einer positiven Entwicklung der Gesundheitsversorgung beitragen können.

Luzern, im Februar 2021

Dr. med. Reto Christian Müller
Präsident des Verwaltungsrates